

## Verteidigungen

Folgende Verteidigungen fanden statt: 7. Dezember, Herr Dr. Ingrid Günter Haufe, Thema der Habilitationsschrift: „Motiv und Motivwandel in der frühchristlichen Paränese“; Thema der Probevorlesung (17. Dezember): „Das Menschensohn-Problem in der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion“; Theologische Fakultät.

9. Dezember, Herr Dr. Konrad Illgen, Thema der Habilitationsschrift: „Grundfragen und Probleme der territorialen Organisation des sozialistischen Konsumgroßhandels - ein Beitrag zur Handelsgeographie zur Lösung wirtschaftspraktischer Aufgaben“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

8. Dezember, Herr Ernst Herbst, Thema: „Anforderungen an die Preise und die Preisbildung für Landmaschinen und Traktoren“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

17. Dezember, Herr Bodo Tischke, Thema: „Zur Problematik der Ermittlung gesellschaftlich notwendiger Kosten im sozialistischen Textilverarbeitenden Großhandel (dargestellt am Beispiel der Branche Meterware)“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

18. Dezember, Herr Gerhard Fischer, Thema: „Fachsprache im Russischunterricht an einer technischen Hochschule: Probleme der Auswahl, Verarbeitung und Vermittlung - dargestellt an Beispielen aus der polygraphischen Fachliteratur“; Pädagogisch-psychologische Fakultätsabteilung.

18. Dezember, Herr Gerhard Junghans, Thema: „Die Marktforschung in den Betrieben des Obst- und Gemüsegroßhandels der DDR“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

19. Dezember, Herr Helmut Griebenow, Thema: „Die Probleme der sozialistischen Revolution in der Landwirtschaft der DDR und der Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse der 33. Tagung des ZK der SED über die Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus auf dem Lande (besonders dargestellt am Beispiel des Bezirkes Leipzig 1957/58)“; Institut für Deutsche Geschichte.

19. Dezember, Herr Rudolf Lempe, Thema: „Die ökonomische Problematik bei der Rationalisierung des Produktionsablaufs bei der Backwarenherstellung“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

19. Dezember, Frau Gerhild Schwendler, Thema: „Die Politik der Kommunistischen Partei Deutschlands gegenüber den werktätigen Bauern während der Periode der relativen Stabilisierung des Kapitalismus - dargestellt an Ereignissen im Erzgebirge“; Institut für Deutsche Geschichte.

22. Dezember, Herr Manfred Gehring, Thema: „Grundfragen der Erarbeitung einer rationalen Technologie der Speiseherstellung für Speiseanstalten“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

30. Dezember, Herr Kurt Stingl, Thema: „Die ökonomischen Beziehungen zwischen Grundfonds und Produktion in den LPG Typ III der DDR und ihre Bedeutung für die planmäßige Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die landwirtschaftliche Produktion“; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

## Veranstaltungen

15. Januar 1965, 19.30 Uhr, Hörsaal des Julius-Lips-Instituts, Schülerstraße 6. Für das Deutsche Hygiene-Museum unterwies in Guinea, Ghana und Kambodscha. Es spricht Herr Egon Damme, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden. Mit Farbbildern.

## Publikationen

Die von Dr. Gerhard Fuchs, Institut für Geschichte der europäischen Völkermigration, im Jahre 1961 veröffentlichte Monographie „Gegen Hitler und Himmler. Der gemeinsame Kampf tschechischer und deutscher Antifaschisten (1933-1938)“ erschien kürzlich in tschechischer Übersetzung im Verlag für politische Literatur Prag.

Grundriss der Physiologischen Chemie für Veterinärmediziner, Humanmediziner und Biologen. Von Martin Scheik und Erich Kolb. Bearbeitet von Prof. Dr. Dr. Erich Kolb, 5. überarbeitete Auflage, Gustav Fischer Verlag, Jena 1964.

Journalistik und Philosophie, Methodologische und erkenntnistheoretische Probleme der Journalistik. Von Willy Westner. Karl-Marx-Universität Leipzig, Fernstudium der Journalistik, 1964, 124 S., 3,50 MDN.

Grundfragen politischer Agitation in Lenins Polemik. Funktionen und Prinzipien in aktueller Sicht, untersucht an journalistischen Arbeiten Lenins aus dem Revolutionsjahr 1905. Von Bernhard Jähnel. VEB Verlag für Buch- und Bibliothekswesen, Leipzig 1964, 115 S., 6 MDN.

## Forschung - Lehre - Praxis

### VVB Braunkohle dankt Geophysikern

Am 17. Dezember 1964 berichteten Mitarbeiter des Instituts für Geophysikalische Erkundung im Kulturhaus der VVB Braunkohle in Großschönau vor den leitenden Mitarbeitern der Braunkohlewerke der VVB über die Ergebnisse ihrer Arbeiten im Jahr 1964. Diesen Arbeiten liegt nun

im dritten Jahr ein Arbeitsabkommen der VVB mit dem Institut zugrunde, an dessen Verwirklichung in großem Umfang auch die Studierenden des Instituts mitwirken. Nach dem Bericht, der eingehenden Diskussion und den praktischen Schlussfolgerungen für die Arbeit des Jahres 1965 wurde seitens der VVB-Leitung den Mitarbeitern des Instituts, darunter Prof. Dr. Lauterbach und Dipl.-Geophys. Jakob, zugleich FDJ-Sekretär der Fachschaft Geophysik, ein von Generaldirektor Rösiger unterzeichnetes Schreiben als Anerkennung überreicht, in dem es u. a. heißt:

„Sehr geehrter Herr Prof. Dr. habil. Lauterbach! Die von Ihnen und Ihren Mitarbeitern im VVB-Bereich durchgeführten geophysikalischen Untersuchungen brachten für unsere VVB erhebliche ökonomische Vorteile und bildeten eine Voraussetzung für die Erhöhung der Tagebaugewinnlichkeit und damit für die Realisierung des Politbüro-Beschlusses vom 24. 3. 1959. Diese bahnbrechenden Arbeiten besitzen eine große Bedeutung für die Weiterentwicklung der Erkundungsmethodik in der Braunkohleindustrie und sind deshalb eine wesentliche Grundlage des Perspektivplans.“ Der Generaldirektor dankt dem Institut für die geleistete Arbeit und drückt seine Hoffnung auf weitere fruchtbare Zusammenarbeit aus.

### Leipziger Linguistenkreis tagte

Auf seiner turmsmäßigen Sitzung erörterte der Leipziger Linguistenkreis u. a. Probleme der theoretischen Onomastik. Dr. phil. habil. Ernst Eichler stellte sein Referat unter das Thema „Strukturelle Versuche in der Onomastik“. Er wies an Hand neuer Veröffentlichungen deutscher und ausländischer Linguisten nach, daß auch auf diesem - oft als Hilfswissenschaft für Geographie und Geschichtswissenschaft bezeichneten - Teilgebiet der Lexikologie Methoden der strukturellen Linguistik anwendbar sind und wertvolle Forschungsergebnisse erwarten lassen. Im Mittelpunkt seines Vortrages standen die Wechselbeziehungen zwischen den Teilgebieten der Lexikologie, vor allem zwischen dem Namen und dem Appellativum. In der sich anschließenden Diskussion lag der Schwerpunkt auf dem Problem der Strukturiertheit des Namens, auf Fragen der Diachronie und Synchronie in der Onomastik und auf den Interrelationen zwischen Appellativum, Namen und Terminus.

### Zweimal „Magna cum laude“

Aribert Kraus und Werner Lohse, zwei Doktoranden des Instituts für Deutsche Geschichte, promovierten am 5. 12. 1964 mit weitgehend gemeinsam erarbeiteten Dissertationen über die Vorgeschichte, Gründung und Entwicklung der TH Karl-Marx-Stadt mit der Gesamtnote „Magna cum laude“ zum Dr. phil. Die beiden Promotionschriften sind wertvolle Beiträge zur Geschichte des Hochschulwesens der DDR und wurden in der Festschrift aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt 1965 in wesentlichen Teilen bereits veröffentlicht.

## Studenten

### Landwirtschaftsstudenten erhielten Urkunden der MMM

Der bereits zur ersten Leistungsschau der Karl-Marx-Universität im Mai 1964 mit dem 1. Preis ausgezeichnete Beitrag der Fernstudenten der Landwirtschaftlichen Fakultät Lothar Fleischer über die Arbeit einer Pflanzenschutzbrigade im MTS-Bereich Karl-Marx-Stadt in den Jahren 1962/63 wurde mit einer Auszeichnungsurkunde der VII. Messe der Meister vorzulegen gewürdigt. Die inzwischen zur Diplomarbeit ausgearbeiteten Untersuchungen sind für die Einrichtung von Spezialbrigaden im praktischen Pflanzenschutz sehr wertvoll. Weiterhin konnte die mit einem 3. Preis der Karl-Marx-Universität ausgezeichnete Gemeinschaftsarbeit des Oberassistenten im Institut für Betriebs- und Arbeitsorganisation in der Landwirtschaft Dipl.-Landw. Manfred Klose und des Studenten Eberhard Schulte über Kybernetik - Boden - Bodenfruchtbarkeit eine Urkunde der VII. MMM erhalten. Dieser Beitrag geht von der Notwendigkeit komplexer Maßnahmen zur systematischen Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit aus und analysiert an Hand kybernetischer Modellvorstellungen das Beziehungsgefüge ökologischer Grundlagen.

## Spezialisierung in postgraduales Studium

Mit der Rolle des Lehrfaches Warenkunde im Rahmen der Veränderungen des Hochschulwesens in den sozialistischen Ländern befaßte sich das zweite wissenschaftliche Kolloquium des Instituts für Warenkunde der Karl-Marx-Universität im Studienjahr 1964/65, zu dem neben Wissenschaftlern der Fakultät auch Praktiker aus der Industrie und dem Handel erschienen waren.

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stand ein Vortrag des Leiters des Lehrstuhls für Warenkunde an der Hochschule für Ökonomie in Prag, Dozent Dipl.-Ing. Robert Viták, über „Das Lehrfach Warenkunde im Rahmen der Veränderungen des Hochschulwesens in der CSSR“. In seinem Vortrag erläuterte Dipl.-Ing. Viták die von

## Auslandsstudenten

### Deutsch-indische Abende

Seit Beginn des Herbstsemesters führt das Indische Institut in Gemeinschaft mit der indischen Landmannschaft „Deutsch-indische Abende“ durch. Der erste dieser Abende wurde am 8. Oktober aus Anlaß des 15. Jahrestages unserer Republik veranstaltet. Nationalpreisträger Prof. Dr. Friedrich Weller sprach zu den anwesenden indischen Studenten und Aspiranten über die Entwicklung der Indologie und der indologischen Studien in Deutschland sowie über die deutsch-indischen Beziehungen der Gegenwart. Am 1. Dezember berichtete im Rahmen eines zweiten Abends die wissenschaftliche Assistentin Margot Hälsig im Indischen Institut über die Eindrücke, die sie während eines zweijährigen Studiums in der Republik Indien empfing. An die mit Beifall aufgenommenen Ausführungen, die mit eigenen Farbbildern illustriert wurden, schloß sich eine zwanglose Aussprache über die gegenwärtige Lage in Indien an.

Die Mitarbeiter des Indischen Instituts waren am 6. November Gäste der indischen Landmannschaft und feierten mit ihren indischen Freunden das traditionsreiche Nationalfest Deepavali (Lichterfest). Für März 1965 plant das Institut einen Vortrag über Subhas Chandra Bose, einen der hervorragendsten Führer des indischen Unabhängigkeitskampfes.

## Auslandsbeziehungen

### Chilene

#### besuchte Agrarmeteorologen

Herr Dr. E. R. Hajek von der Sektion Ökologie der Universität Santiago, Chile, besuchte am 7. Dezember 1964 das Institut für Agrarmeteorologie und das Agrarmeteorologische Observatorium. Er sprach sich über die Einrichtungen, vor allem über die Forschungsmöglichkeiten, sehr anerkennend aus. Besonderes Interesse brachte er den Lehrbüchern für Fernstudenten entgegen.

### Amerikanischer Journalist bei Prorektor Prof. Möhle

Der amerikanische Journalist N. S. Frankel, Mitarbeiter der „New York Times“, besuchte im Rahmen seiner zehntägigen Reise in die Deutsche Demokratische Republik am 4. Dezember die Karl-Marx-Universität. In einer ausführlichen Aussprache mit Prof. Horst Möhle, Prorektor für Studienangelegenheiten an der Karl-Marx-Universität, interessierte sich der Gast besonders für die staatliche Förderung der Wissenschaft und die soziale Zusammensetzung der Studentenschaft. In Gesprächen mit Wissenschaftlern und Studenten informierte sich der Gast über die verschiedensten Studienwege und Ausbildungsmöglichkeiten.

### Weitere Gäste

In der Zeit vom 30. November bis zum 6. Dezember 1964 weilte Dozent Dr. Miroslav Zahradka von der Philologischen Fakultät der Palacky-Universität Olomouc, mit der unsere Universität einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen hat, am Slawischen Institut. Er hielt vor Wissenschaftlern und Studenten des Instituts Vorträge über das Schaffen K. Fedins sowie über Besonderheiten und Entwicklungstendenzen der sowjetischen Literatur nach 1956.

Der jugoslawische Physiker Dr. Robert Blinc, Ljubljana, der auf dem Gebiet der Festkörperphysik arbeitet, ist am 4. Dezember am Physikalischen Institut eingetroffen, wo er Gastvorträge hielt.

### Vortrag vor sowjetischen Afrikanisten

Über „Konzeption und Organisation der Afrikanistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig“ sprach Dr. Siegmund Brauner, Kommissarischer Leiter der Abteilung für afrikanische Sprachen und Literatur am Afrika-Institut, vor Mitarbeitern des Sektors Afrikanistik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und des Lehrstuhls Afrikanistik der Leningrader Scharnow-Universität.

### Vorträge über westdeutsche Geschichtswissenschaft

Auf Einladung des Katheders für Geschichte und Archivkunde an der Universi-

ität Brno und des Instituts für Geschichte an der Akademie der Tschechoslowakischen Wissenschaften berichtete Dr. Werner Berthold vor den Wissenschaftlern der genannten Institutionen (Brno, 17. Dezember; Praha, 21. Dezember 1964) über den Kongress der westdeutschen Historiker und Geschichtswissenschaftler in Westberlin (Oktober 1964) und über neue Tendenzen in der westdeutschen Geschichtsschreibung.

### Weitere Reisen

Frau Dr. med. Waltraud Braun, Oberärztin an der Hautklinik, nahm vom 1. bis 7. Dezember an einer Mykologienagung in Miskolc (Ungarn) anlässlich der 600-Jahrfeier der Stadt teil. Sie hielt einen Vortrag über Erfahrungen aus einer Mikrosporidie im Magdeburger Raum. An der gleichen Tagung nahm Frau Dr. rer. nat. Christine Schönborn, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hautklinik, teil, die in ihrem Vortrag zur Kontagiosität der Schweineepidemie sprach.

Prof. Dr. phil. habil. Werner Bahner, Direktor des Rumänischen Instituts, nahm Anfang Dezember in Bukarest an der Sitzung der Internationalen Vereinigung für Südosteuropäische Studien als Vertreter des Nationalkomitees für Südosteuropäische Forschungen teil.

Dr. rer. nat. Horst Gruber und Diplomphysiker Winfried Kalfs, Physikalisches Institut, nahmen vom 3. bis 6. Dezember 1964 in Poznan am Internationalen Kolloquium des RGW über Ferromagnetismus teil.

Dr. med. Renate Hanitsch, Physiologisches Institut, ist am 7. Dezember 1964 nach Wien zu einem Studienaufenthalt an die Universitätsaugenklinik abgereist, und wird sich dort bis zum 30. Februar 1965 zu wissenschaftlichen Forschungen aufhalten.

Prof. Dr. Lothar Russel hielt am 29. Dezember in Prag einen Vortrag über „Internationale Tiererzeugnisse“ vor den Angehörigen der tschechoslowakischen Veterinärverwaltung, Vertretern der veterinärmedizinischen Fakultäten in Brno und Kosice und des Tropeninstituts Prag.

## Westdeutschland

### Völkerkundliche Vortragsreise

Auf Einladung verschiedener westdeutscher Fachkollegen unternahm Prof. Dr. phil. habil. Eva Lips eine wissenschaftliche Reise in die Bundesrepublik, um dort Vorträge über ihre eigenen Forschungen sowie über einige von Julius Lips geschaffene völkerkundliche Konzeptionen zu halten. Am 25. November sprach Prof. Lips im Rahmen der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde der Universität Bonn vor 360 Zuhörern mit eigenen Lichtbildern über das Thema „Bei den Nakapi-Indianern in Labrador“. Es handelte sich hier um eigene Forschungsergebnisse von diesen subarktischen Jägern, die Professor Eva Lips nach 1959 auf einer vom Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen ermöglichten Reise besuchte.

Der nächste Vortrag fand vor dem „Studium Universitatis“ in Verbindung mit dem Seminar für Völkerkunde ebenfalls an der Universität Bonn statt und hatte zum Thema: „Indianer und Weiße am St. Lorenz. Eine Geschichte ihrer frühen Begegnungen“.

Weiterhin fand ein wissenschaftliches Kolloquium im Institut für Völkerkunde der Universität Köln statt. Es behandelte die von Julius Lips stammende Konzeption der sogenannten „Erntevölker“ und die Ausprägungen ihrer methodischen Analyse auf die Nachbarwissenschaften.

Die Vortragsreise wurde in Stuttgart abgeschlossen, wo ein Publikum von über 250 Personen im berühmten Linden-Museum den Ausführungen über die subarktischen Jäger der Labradorhalbinsel mit gespanntem Interesse folgte.

### Westdeutscher Historiker Kolloquiumsteilnehmer

Der westdeutsche Pflanz- und Historiker Dr. phil. Karl-Hans Hommeseyer, Bad Godesberg, besuchte vom 14. bis 18. Dezember das Institut für Deutsche Geschichte. Er nahm als Referent an einem Kolloquium des Instituts für Deutsche Geschichte zu Fragen der frühbürgerlichen Revolution in Deutschland teil.

Dr. Hommeseyer ist Kirchenmusikhistoriker und hat sich bereits mehrmals zu wissenschaftlichen Zwecken in der Deutschen Demokratischen Republik aufgehalten. Bereits 1963 suchte er Verbindung zum Leipziger Forschungszentrum zur frühbürgerlichen Revolution, um seine Forschungen über Thomas Müntzer zu vertiefen.

Der langjährige Rektor der Ökologischen Hochschule in Krakow und Leiter des Lehrstuhles für Warenkunde dieser Hochschule, Prof. Dr. M. Mysion, berichtete in diesem Zusammenhang, daß in Krakow bereits ein fünfsemestriges postgraduales Studium für Ingenieure und Chemiker mit Hochschulabschluss eingerichtet wurde, das mit dem Titel eines Magisters der Warenkunde endet. Die Studierenden sind Mitarbeiter der Gütekontrolle in staatlichen Betrieben oder Leiter von Handelslaboratorien. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Qualitätsfragen haben die Lehrstühle für Warenkunde in Krakow und Poznan die Aufgabe erhalten, in den kommenden Jahren 3000 Warenkundler auszubilden. 2000 sollen dabei im Rahmen des postgradualen Studiums qualifiziert werden.

In einer anschließenden sehr regen Diskussion regten die Vertreter aus Wissenschaft und Praxis u. a. an, die Erfahrungen des postgradualen Studiums auf dem Gebiete der Warenkunde systematisch auszuwerten. Außerdem wurden Vorschläge unterbreitet, an der Karl-Marx-Universität Lehrkräfte mit dem Hauptfach Warenkunde für Berufs- und Fachschulen auszubilden.

## Kulturelles

### Siegfried Stöckigt im Akademischen Konzert

Siegfried Stöckigt, Klavier (Berlin), ist der prominente Solist des III. Akademischen Konzertes am 19. Januar an der Leipziger Kongreßhalle. Er wirkt in dem Konzertstück f-Moll von Weber sowie in Gershwin „Rhapsody in blue“ mit. Außerdem stehen Werke von Igor Strawinsky (Zirkuspolyka für einen jungen Elefanten), Edvard Elgar (Pomp and Circumstances) und Fritz Geißler „Sinfonia giocosa“ auf dem Programm.

Karten sind in den bekannten Verkaufsstellen sowie im Orchestersekretariat (Beyer-Haus, Ernst-Schneller-Straße 6/II) erhältlich.

### Physiker hinter den Kulissen

Wissenschaftliche Mitarbeiter, Assistenten und Aspiranten des Physikalischen Instituts besuchten am 18. Dezember 1964 mit Prof. Dr. Lösche, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, das Leipziger Opernhaus, um sich vor einem Besuch der Oper „Krieg und Frieden“ mit dem Werk vertraut zu machen. Operndirektor Joachim Herz, Kapellmeister Hans-Jörg Leopold und Dramaturg Stephan Szempony gab eine interessante Einführung, die das Entstehen der Leipziger Inszenierung von ihren textlichen dramaturgischen und inszenatorischen Problemen her deutlich machte. Elisabeth Breul, Kammerängerin Sigrid Kehl, Kammeränger Bruno Aderhold und Kammeränger Prof. Kurt Seigt sprachen über ihre Arbeit an dieser Oper; Schauspieler Friedrich Eberle las zwei Ausschnitte aus dem Roman von Leo Tolstoi.

Prof. Dr. Lösche, auf dessen Anregung dieses Gespräch und vor mehreren Monaten bereits eine Diskussion über die Aufführung und die Probleme des Stückes „Galileo Galilei“ zustande kam, dankte den Leipziger Künstlern im Namen seiner Mitarbeiter. Es sei ihnen eine große Freude auf diese Weise mit Theaterfachleuten ins Gespräch zu kommen; denn gerade heute bestehe für die Wissenschaftler mehr denn je die Notwendigkeit, sich auch mit Fragen der Kunst auseinanderzusetzen. Die etwa 50 Angehörigen des Instituts besuchten am 18. Dezember die 80. Aufführung der Oper „Krieg und Frieden“. Prof. Dr. Lösche lud die Mitwirkenden zu einer Aussprache über die Aufführung ins Physikalische Institut ein.

### Kunstgespräch an der Wifa

Zur weiteren Bereicherung des kulturellen Lebens an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät führte die FGL zusammen mit den Kulturfunktionären aus den Gewerkschaftsgruppen am 17. Dezember 1964 eine Veranstaltung zur Ausstellung „Unser Zeitalter“ durch. Herr Dr. Kober vom Kunsthistorischen Institut der Karl-Marx-Universität gab mit Lichtbildern eine Einführung, an die sich eine angeregte und interessante Diskussion anschloß.

Mit diesem Kunstgespräch will die FGL Beispiel und Anregung zur Verbesserung der kulturellen Arbeit in den Gruppen geben.

Old-time-Jazzband sucht Interessanten auf Piano, Schlagzeug, Tubo, Baß und Saxophon. Anfragen an H. Thurm, Tel. 3 43 11/3 42.

## Sport

### Erich Kübart zur Blinden-Schachweltmeisterschaft

Bei der Blinden-Schachweltmeisterschaft 1965 in Prag wird Sportfreund Kübart, HSG Karl-Marx-Universität, unsere Republik vertreten. Sportfreund Erich Kübart hatte auf Grund seines schweren Augenleidens die Teilnahmeberechtigung für die Deutsche Blindenschachmeisterschaft, die im Oktober in Oberhof durchgeführt wurde. Er hatte sich aus elf Partien 10 Punkte gesichert und war dadurch mit 2 1/2 Punkten Vorgespannt. Deutscher Meister geworden. Der Erfolg von Erich Kübart, mit 53 Jahren ältester Teilnehmer der Meisterschaft, ist in Fachkreisen keine Überraschung. Bereits im Jahre 1961 konnte er bei der Blindenschacholympiade in Meshcheta (UdSSR) mit der DDR-Mannschaft am Spitzentisch 60% von 7 möglichen Punkten erzielen.

### Volleyball-Damen begannen zweite Serie

Zu Beginn der zweiten Serie gab es für die Damenmannschaft unserer Universität eine 3:2-Niederlage gegen die 42. Obermannschaft und einen 3:0-Erfolg gegen die Mannschaft von Stahl Megu. Konditionsschwächen und Nervosität waren die Ursachen dafür, daß aus einer 2:0-Führung noch eine 3:2-Niederlage gegen die 42. Obermannschaft entstand. Der Sieg gegen Stahl Megu fiel mit 15:3, 15:3, 15:9 recht deutlich aus. In der ersten Serie hatte sich unsere Mannschaft mit 0:3 bzw. 3:1 von den beiden Mannschaften getrennt.

Gegenwärtig hat die HSG Karl-Marx-Universität 6:4 Punkte und 22:18 Sätze.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Grubitzsch, Rolf Möbius (Redakteure); Jürgen Fink, Dr. jur. habil. Richard Ihnert, Hans-Dieter Buxter, Gerhard Mathow, Keris Pörschke, Karl-Heinz Röhr, Walter Sandring, Wolfgang Weiser.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Rühlstraße 26, Fernruf 1971, Sekretariat Az. 264, Bankkonto: 813 990 bei der Stadtkassenkasse Leipzig - Druck: LZZ-Druckerei „Hermann Diecker“ III 18 126, 7010 Leipzig, Peterstraße 19 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 1/65, Seite 2